

Reg. Nr. 1.3.1.11

CMI: 3239

Nr. 18-22.754.02

Interpellation Paul Spring betreffend Mangel an Schulraum im Niederholzquartier

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Es freut uns, dass wir in Riehen eine Verjüngung der Bevölkerung verzeichnen können. Entsprechend muss auch immer mehr Schulraum zur Verfügung stehen. Für das neue Schuljahr wurde zusätzlicher Schulraum, in Form der Erweiterung von bestehenden Provisorien auf der Hebelmatte und der Eröffnung von zwei weiteren Kindergärten, erstellt.

Die durchschnittliche Klassengrösse der Primarschule Niederholz liegt aktuell mit 20.8 Kindern deutlich unter der Maximalzahl von 25 Kindern und die kantonalen Raumstandards sind mit dem Bezug der temporären Bauten auch wieder eingehalten.

Mittelfristig prüft der Gemeinderat Riehen eine Erweiterung des bestehenden Hebel-schulhauses. Zwischenzeitlich wird darauf geachtet, dass Teile der Wiese weiterhin als Grün- und Spielraum für das Quartier zur Verfügung stehen.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Steht der Gemeinderat derzeit mit dem Kanton in Verhandlungen, um für das oben beschriebene Raumproblem am Schulstandort Niederholz Lösungen zu suchen? Wenn nicht, weshalb nicht?*

Das Thema wurde in den letzten Monaten auf verschiedenen Ebenen – auch zwischen der zuständigen Gemeinderätin Silvia Schweizer und Herrn Regierungsrat Dr. Conradin Cramer verhandelt. Die Vertreter des Erziehungsdepartementes und von Immobilien Basel haben dabei deutlich gemacht, dass sie das Niederholzschulhaus selbst beanspruchen. Sie bieten der Gemeinde Riehen jedoch den Landstreifen zwischen dem Niederholzschulhaus und dem Bahndamm an, auf dem sich zurzeit Holzbaracken befinden.

2. *Auf welchem Stand sind die Verhandlungen mit dem Kanton?*

Vgl. Antwort zu Frage 1.

3. *Strebt der Gemeinderat an, das gesamte Areal des Niederholzschulstandortes gemeinsam mit dem Kanton einer ganzheitlichen Betrachtung zu unterziehen, um das Gelände für beide Parteien optimal und nachhaltig zu entwickeln und nutzbar machen zu können?*



Wenn nein, wieso nicht?

Aufgrund der Verhandlungen mit dem Kanton Basel-Stadt werden die Projekte separat entwickelt. Selbstverständlich findet jedoch laufend eine Koordination der kantonalen und gemeindlichen Planungen statt.

4. *Welche Strategie hat der Gemeinderat für den Fall, dass der Kanton der Vereinbarung nicht nachkommt und eine gemeinsame Suche nach Lösungen auf dem Areal nicht möglich ist?*

Der Gemeinderat Riehen prüft eine Erweiterung des bestehenden Hebelschulhauses. Eine Machbarkeitsstudie mit verschiedenen Lösungsmöglichkeiten liegt bereits vor.

5. *Ist es für den Gemeinderat denkbar, auf dem Areal ein neues Schulhaus zu bauen und/oder bestehende Schulhäuser zu erweitern? Wenn ja, wie sieht der Zeitplan für ein entsprechendes Projekt aus?*

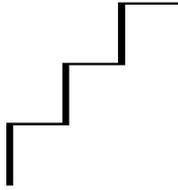
Ja, der Gemeinderat Riehen kann sich eine Erweiterung der Schulanlage auf dem bisherigen Areal vorstellen. Mit einer übergeordneten Schulraumplanung sollen jedoch zuerst Entwicklungsschwerpunkte gesetzt werden. Anschliessend wird der Einwohnerrat Riehen innerhalb weniger Monate eine entsprechende Vorlage für einen Wettbewerbskredit erhalten. Nach dem Einwohnerratsentscheid ist mit einer Planungs- und Umsetzungszeit von mindestens 5 Jahren zu rechnen.

6. *Wie lange werden die provisorischen Container stehen bleiben?*

Die bestehenden Provisorien bleiben stehen, bis die permanente Raumerweiterung zur Verfügung steht. Dies wurde bereits in der Einwohnerratsvorlage «Zusätzlicher Schulraum für die Primarschule Niederholz» beschrieben, die vom Einwohnerrat am 29. April 2020 verabschiedet wurde.

7. *Ist es denkbar, die Hebelmatte in absehbarer Zeit aufzuwerten und wieder für die Allgemeinheit zugänglich zu machen? Bis wann soll dies geschehen?*

Teile der Hebelmatte, wie der Spielplatz an der Ecke Niederholzstrasse Langenlängeweg, stehen der Quartierbevölkerung weiterhin zur Verfügung. Sobald eine permanente Erweiterung des Schulraums umgesetzt ist, steht die gesamte Hebelmatte auch wieder für andere Nutzungen zur Verfügung.



Seite 3

8. *Was gedenkt der Gemeinderat zu tun, um das Littering hinter den Schulgebäuden zu reduzieren, damit die Schüler*innen diesem nicht weiterhin ausgesetzt sind?*

Die Aussenbereiche der Primarschule sind vom Littering in der Regel wenig betroffen. Der Schulhauswart ist dabei stets bemüht, die Abfälle so schnell wie möglich zu entsorgen. In Primarklassen werden zudem Angebote zur Sensibilisierung und Prävention zum Littering des kantonalen Amtes für Umwelt und Energie (AUE) umgesetzt. Im Bereich des kantonalen Niederholzschulhauses und der Holzpavillons ist das Littering tatsächlich deutlich gravierender. Hier liegt die Zuständigkeit beim Kanton.

9. *Wie werden die Anwohner*innen in die künftige Schularealentwicklung Niederholz einbezogen?*

Die Abteilung Bildung und Familie steht im Austausch mit dem Quartierverein Niederholz und über den Elternrat der Primarschule auch mit besonders interessierten Anwohnern und Anwohnerinnen. Die Klärung eines weiteren Einbezugs ist jedoch erst sinnvoll, wenn Grundsatzentscheide durch den Gemeinde- und später durch den Einwohnerrat Riehen gefasst worden sind.

Riehen, 24. August 2021

Gemeinderat Riehen